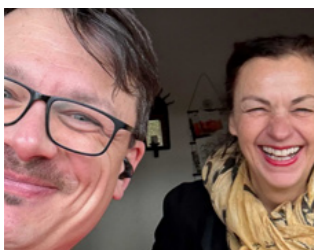


Die Menschen und Geschichten hinter unserem Essen

„Glokale“ Perspektiven auf die Lebensmittelproduktion, die Dialog und Innovation rund um unser Essen fördern.



Fotos © BauertothePeople; Felice Drott

BauertothePeople erweitert mit „Glokale Perspektiven – Das Wissen der Anderen“ seinen Radius und blickt international hinter die Kulissen der Lebensmittelproduktion.

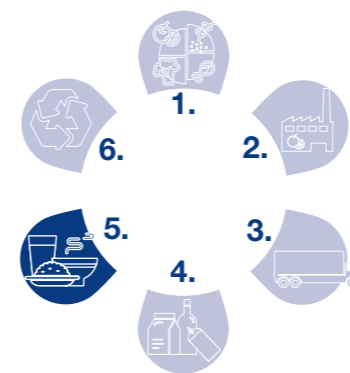
Die Stärken von BauertothePeople liegen darin, unvoreingenommen Wissen aus verschiedenen Perspektiven bereitzustellen und den Austausch zwischen gesellschaftlichen Gruppen zu fördern. Frei nach dem Motto: Beim Reden und Essen kommen die Leute zusammen. Umso wichtiger ist es, das Reden über Essen zu forcieren. Das hat sich BauertothePeople zum Ziel gesetzt: Die Medienplattform schafft Räume für Dialoge rund um Lebensmittel, Menschen und Landwirtschaft – und das mittels unterschiedlicher Formate wie einem Podcast, Büchern, Reportagen, Videos, Interviews und Events wie den Tafelrunden. „Vertrautes konstruktiv hinterfragen und neue Ideen sammeln. Und immer davon ausgehen, dass mein Gegenüber Recht haben könnte. Dadurch entstehen Aha-Momente vulgo transformative Impulse“, erklärt Gründer Wilhelm Geiger, Head of Vorwärtsscheitern und Chef von Allem bei BauertothePeople.

Bisher lag der inhaltliche Fokus auf Österreich und Deutschland, nun möchte man mit „Glokale Perspektiven – Das Wissen der Anderen“ den Fokus um andere Länder auch außerhalb Europas erweitern und deren Landwirtschaften und Nahrungsmittelsysteme beleuchten. Die neue, internationale Sendereihe integrierte sich nahtlos in das Angebot der Plattform. Die bestehenden Perspektiven werden um Einblicke aus anderen Teilen der Welt erweitert. Einblicke in verschiedene globale Zugänge sollen kritisches Denken und einen reflektierten Umgang fördern. Zugleich entsteht die Möglichkeit, die eigene Marke BauertothePeople zu stärken und neue Mitglieder und Partner*innen zu finden. „Die Welt wird nicht jeden Tag völlig neu erfunden. Oft sind es nur kleine Änderungen, dreimal ums Eck gedachte Praktiken oder andere mentale Zugänge, die einen kleinen Funken zünden. Diese Impulse sammeln wir global und stellen sie lokal zur Verfügung“, so Wilhelm Geiger. „Je weiter diese Orte kulturell und geografisch von uns Vertrautem entfernt sind, desto besser“, fügt er ergänzend hinzu. BauertothePeople leistet einen Beitrag für eine transparente, bewusste und zukunftsfähige Lebensmittelwirtschaft – und kann dank der Förderung „aws Sustainable Food Systems – explore“ deutlich wachsen.

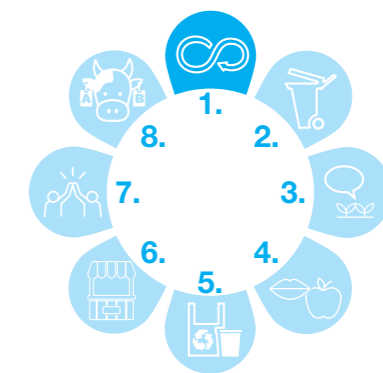


Foto © BauertothePeople

Firmenname	BauertothePeople (B2P)
Unternehmensgegenstand	Content Creation, Medienplattform, Journalismus
Standort	Wien
Mitarbeiter*innen	2
Website	https://www.bauertothepeople.at



1. Landwirtschaftliche Produktion
2. Produktion & Verarbeitung (Industrie & Gewerbe)
3. Vertrieb & Logistik
4. Vermarktung (inkl. Großhandel, Lebensmitteleinzelhandel, Gastronomie)
- 5. Konsum, Endverbraucher*innen**
6. Lebensmittelabfallverwertung, Kreislaufschließung



- 1. Kreislaufwirtschaft**
2. Lebensmittelabfälle und -verluste
3. Transparenz inkl. Digitalisierung
4. Verkürzung der Wertschöpfungsketten
5. Verpackung neu denken
6. Regionalität & regionale Versorgungssysteme inkl. städtischer Lebensmittelsysteme
7. Direkte Produzent*innen-Konsument*innen-Interaktion
8. Neue Organisationsformen und Partizipationsmodelle